

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 13 (1986)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Das Abenteuer der Swatch	3
Die Schweiz und das Europa der Zwölf	5
Deutschschweizer Mundartrock	7
Offizielle Mitteilungen	9
Lokalnachrichten	11-15
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariates	16
Erfolgreiche Schweizer Präsenz auf hoher See	17
Mosaik	18
700 Jahre Morges	19
Totalrevision der Bundesverfassung	20
Aus dem Neuenburger Jura an die Pariser Oper	23
Bücherecke	24

Titelseite:

Die Swatch
Polo Hofer (Photo: Beat Krattiger)
Das Schloss Morges
(Photo: Ch. Kern)

Herausgeber:
Auslandschweizersekretariat
der NHG
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

WERBUNG

Beratung

bei der Ererbung
und der Verwaltung
von Aktiengesellschaften
in der Schweiz:
Finanzplanung und -kontrolle,
Rechts- und Steuerberatung,
Vertretung von abwesenden
Mitgliedern.



Treuhand Sven Müller
Birkenrain 4
CH-8634 Hombrechtikon-Zürich
Tel. 055/42 21 21, Tx 87 50 89 sven ch

Der Erfindungsreichtum der Schweizer Uhrmacher:

Das Abenteuer der Swatch

Wie konnte aus dem traditionsbewussten Uhrmachersmilieu ein Produkt hervorgehen, welches die ganze Tradition über den Haufen wirft, deren Ergebnis es doch ist? Dies ist das Abenteuer der Swatch. Ihre Entstehungsgeschichte gleicht einer Legende. Nichts kommt von nichts. Um ein Produkt hervorzubringen, braucht es, wie in der Natur, gute Erde, Samen, aber auch Wasser und Sonne, Zufall und Glück und die Hartnäckigkeit des Lebens. Also, es war einmal der Transistor...

Am 23. Dezember 1947 führten drei amerikanische Ingenieure ein Experiment aus, das die Technologie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts revolutionieren sollte: sie liessen Strom zwischen zwei auf einem Stück Germanium fixierten Elektroden aus Gold fließen. Der Transistor war erfunden. Von nun an konnte man in ultraschnellen Vorgängen, die in der Grössenordnung von Millionstel-Sekunden ablaufen, einen Elektronenfluss steuern.

Die erste Schweizer Quarzuhr

Zwanzig Jahre später wurde diese Technologie von einer neuen Generation von Uhrmachern angewandt, die in Neuenburg die erste Schweizer Quarzuhr von Grund auf herstellten. Sie wurde am Wettbewerb für Chronometrie des Observatoriums Neuenburg im Jahre 1967 vorgestellt, wo sie alle bisherigen Rekorde in der Präzision von Armbanduhren brach. Das gleiche Ergebnis wurde von einer japanischen Uhr erzielt. Damit brach eine neue Ära der Uhrenindustrie an, jene der Physiker und Chemiker, deren Fachsprache sich von jener der Mechaniker der Uhrenindustrie grundlegend unterscheidet.

Das Eindringen des Quarz in die Uhrenindustrie liess das zum Allgemeingut werden, was den Stolz der Schweizer Uhrmacher ausgemacht hatte, nämlich die Präzision, einst das Privileg der traditionsreichen Marken. Die Banali-

sierung der Präzision traf die Branche gleichzeitig mit der wirtschaftlichen Rezession in der Mitte der 70er Jahre. Für die traditionelle Uhrenindustrie ist dies ein Orkan, der jedermann erfasst und den nur wenige überstehen. Es musste daher etwas völlig Neues erfunden werden. Etwas, was die Form einer Uhr aufweist und auch eine Uhr ist. Aber nicht mehr das Symbol einer langen Tradition, sondern ein Symbol ihrer Zeit, mit einer unverwechselbaren

